Ein Frühlingsgedicht

Der Frühling,
sagt die Frau Mama,
der soll sich bitte rühren.
Den Frühling,
meint sie zum Papa,
den will ich endlich spüren.
Der Winter,
spricht sie selbstbewusst,
der möge sich verdrücken
und irgendwo mit Eiseslust
die Eskimos entzücken.

Den Frühling,
sagt der Herr Papa,
den sollst du bald genießen,
wenn rings herum juchheissassa
die Frühlingsblumen sprießen.
Bis dahin
üb Gelassenheit
und komm zu deinem Mann,
weil der zu jeder Jahreszeit
dein Herz
erwärmen kann.

Gerhard P. Steil